

Titel der Drucksache:

**Straßenbau Stauffenbergallee (Fernbushalt) -
Entwurfsplanung**

Drucksache

1571/23

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	13.07.2023	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	25.07.2023	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Die Stadtverwaltung Erfurt, vertreten durch das Tiefbau- und Verkehrsamt, beabsichtigt den Neubau eines Fernbushalts zwischen Promenadendeck und der nördlichen Zufahrt in die Weströhre der DBAG-Unterführung im Zuge der Stauffenbergallee.

Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für das Investitionsvorhaben Straßenbau Stauffenbergallee (Fernbushalt) wurde im Sinne des § 10 Abs. 3 ThürGemHV in der DBOB am 22.06.2023 beschlossen. Eine Ausschussentscheidung gemäß § 25 Abs. 3 e der Geschäftsordnung des Erfurter Stadtrates war in Anbetracht der unter dem Schwellwert von 1 Mio. Euro liegenden Kostenschätzung nicht notwendig. Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Vorhabens soll der Ausschuss dennoch über den aktuellen Planungsstand informiert werden.

Grund für die Verlegung des derzeitigen Fernbushalts von der Kurt-Schumacher-Straße in die Stauffenbergallee ist der geplante Neubau des Atlantik-Hotels im Bereich des jetzigen Fernbushalts.

Das Planungsgebiet erstreckt sich von der Kreuzung Stauffenbergallee/Trommsdorffstraße in südlicher Richtung bis in den Eingangsbereich der DBAG-Unterführung und umfasst dabei Teilbereiche der Fahrbahn, die Zufahrt zur Weströhre und die Nebenanlagen. Die Fahrbahn in Richtung Norden bleibt von der Maßnahme unberührt.

Hinsichtlich der Streckengestaltung liegt das Hauptmerkmal der Maßnahme auf der

Umfunktionierung der Weströhre der Unterführung. Nach dem Entzug der Fahrbahn für den motorisierten Individualverkehr wird die Verkehrsfläche für Fernbusse im Ein-Richtungsverkehr in entgegengesetzter Fahrtrichtung freigegeben. Die Busse fahren demnach die neuen Haltestellen von Süden her kommend an und setzen ihre Fahrt durch ein Einbiegemanöver auf die Stauffenbergallee fort.

Die Wartebereiche der Fahrgäste befinden sich räumlich getrennt von den Geh- und Radverkehrsanlagen.

Die Belange des Beirates Radverkehr wurden bei der Rad- und Fußverkehrsführung berücksichtigt. Es entsteht ein gemeinsamer Geh-Radweg mit einer Breite von 3,50 m und mehr.

Da mit einem zukünftigen Ausbau des Stadtbahnnetzes (Linie 9) auch der Fernbushalt in Höhe und Lage erneut angepasst werden muss, erfolgt jetzt nur ein provisorischer Ausbau des Fernbushalts. Weiter werden durch den Rückbau der Rechtsabbiegerspur die neu versiegelten Flächen des Bussteiges durch Errichten einer neuen Grünfläche nahezu 1:1 vor Ort kompensiert. Eine geeignete Bepflanzung wurde durch das Garten- und Friedhofsamt unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, des vorhandenen Bestandes, der möglichen Pflege und mit dem Wissen auf den erneuten Umbau festgelegt. Die zu erhaltenden Bäume und deren Wurzelraum sind während der Bauphase, vor Beeinträchtigungen durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18920 zu sichern. Eine dendrologische Baubegleitung wird beauftragt.

Um den Bereich des Promenadendecks zusätzlich aufzuwerten wird der Geh-/Radweg auf der Seite des Flutgrabens neu gepflastert, zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen und drei neue Radbügel mit der Option auf Erweiterung installiert. Die Fahrgastunterstände erhalten ein Gründach. Für ein ausreichendes Sicherheitsgefühl sorgen fünf neue Lichtpunkte, drei entlang des Geh- Radwegs und zwei an dem neuen Bussteig.

Die Ausfahrt der Busse in die Stauffenbergallee ist nur dann möglich, wenn alle nach Süden führenden Fahrspuren frei sind. Neben den Anpassungen der Ampelsteuerung am Knoten Stauffenbergallee/Thälmannstraße/Trommsdorffstraße, erfordert dies außerdem Anpassungen an der Fahrbahnmarkierung und zusätzliche Lichtsignalanlagen. Auf der nach Süden verlaufenden Fahrbahn der Stauffenbergallee werden vor dem Ausfahrtbereich der Fernbusse ein LSA-Auslegermast und ein LSA Standmast angeordnet. Die Freigabe der Fernbusse zur Einfahrt auf die Stauffenbergallee erfolgt durch eine LSA nach dem Haltestellenbereich. Die in diesem Kontext erforderlichen Haltelinien werden neu markiert.

Die Umsetzung der Maßnahme findet von Oktober 2023 bis Juni 2024 statt. Die Umsetzung des Vorhabens "Straßenbau Stauffenbergallee (Fernbushalt)" ist fest in die Baustellenabfolge des Tiefbau- und Verkehrsamtes eingeordnet. Die Bauarbeiten für das Atlantik-Hotel in der Kurt-Schumacher-Straße können erst beginnen, wenn der Fernbushalt verlagert wird und ab Mitte 2024 ist der Bau der Abwassertransportleitung Puschkinstraße zur Anbindung an das RÜB Müfflingstraße fest eingeplant.

Kosten:

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 653.000 EUR (davon 99.000 EUR Planung, 503.000 EUR Baukosten und 51.000 EUR Baunebenkosten). Die Finanzierung erfolgt über die Haushaltsstelle

63000.95550. Die in 2023 kassenwirksam werdenden Kosten sind über den Planansatz abgesichert; für das Jahr 2024 wird mit der Haushaltsplanung 2024/2025 eine Planänderung beantragt.

Der endgültige Ausbau des Fernbushalts erfolgt erst in Zusammenhang mit der Errichtung der Stadtbahnlinie 9. Derzeit geht das Tiefbau- und Verkehrsamt allerdings davon aus, dass infolge der dann erforderlichen Tieferlegung der Fahrbahn um mehr als 30 cm, nicht alle Teile der jetzt notwendigen Investition erhalten werden können. Um für die Landeshauptstadt Erfurt aber weiterhin einen Fernbushalt anbieten zu können und zur Baufeldfreimachung des Atlantik-Hotels, sieht das Tiefbau- und Verkehrsamt hierzu keine andere Lösung.

	Gesamt	Vorjahre	2023	2024
Planung alt	24.000,00	24.000,00	0,00	0,00
Planung neu	75.000,00	0,00	65.000,00	10.000,00
Bau	503.000,00	0,00	100.000,00	403.000,00
Bau NK	51.000,00	0,00	12.000,00	39.000,00
	653.000,00	24.000,00	177.000,00	452.000,00

Die Erhebung von Nutzungsentgelten durch die Stadt Erfurt gegenüber den Fernbusanbietern ist noch zu prüfen.

Fördermittel:

Für die Begrünung der beiden Haltestellendächer wurde ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für Klimaschutz- und Klimafolgeanpassungsmaßnahmen in Kommunen (TMUEN) i. H. v. 36.000,00 EUR gestellt (Einnahmehaushaltsstelle: 63000.36155).

Beiträge:

Diese geplante Verkehrsanlage ist gemäß Beitragsrecht keine zum Anbau bestimmte Verkehrsanlage. Somit können keine Straßenausbauausgleichsleistungen gemäß Thüringer Verordnung über die Gewährung von Ausgleichsleistungen für Straßenausbaumaßnahmen (ThürSABAusglVO) beantragt werden.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Lageplan

Anlage 2.1 - Regelquerschnitt_1

Anlage 2.2 - Regelquerschnitt_2

Anlage 2.3 - Regelquerschnitt_3

Anlage 3 – Erläuterungsbericht

Anlage 4 – Bauablaufplan

(die Anlagen liegen in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus)

11.07.2023, gez. i.A. Lahs

Datum, Unterschrift